

# Berliner Beiträge zum Vorderen Orient

Herausgegeben von

Dominik Bonatz  
Eva Cancik-Kirschbaum  
und  
Jörg Klinger

*Talbot's Tools*

Notizbücher als Denklabor eines  
viktorianischen Keilschriftforschers

Nele Diekmann



PEWE-VERLAG

2017

Gedruckt mit Unterstützung der Ernst-Reuter-Gesellschaft *der Freunde, Förderer & Ehemaligen* der Freien Universität Berlin e.V.

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bei diesem Werk handelt es sich um eine Dissertation der Freien Universität Berlin (D 188).

© PeWe-Verlag – Gladbeck 2017

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm usw. ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Layout und Prepress: Judith Gärtner, Berlin  
Umschlaggestaltung: PeWe-Verlag, Gladbeck  
Umschlagabbildung: © British Museum, London

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Printed in Germany

ISBN: 978-3-935012-21-8

# Inhalt

Vorwort der Autorin	11
1. Einleitung	13
1.1 Henry Fox Talbot als Keilschriftforscher	14
1.2 Ein erster Blick in ein Notizbuch	17
1.3 Untersuchungsgegenstände: Zu Talbots Keilschriftforschung und der Rolle, die Notizbücher in ihr spielen	20
1.4 Methodik und zentrale Begriffe	23
1.5 Quellenlage	24
1.5.1 Vergleichsmaterial	24
1.5.2 Die Notizbücher der Talbot Collection	25
1.6 Probleme, Einschränkungen und Forschungsdesiderata	28
1.7 Kurzüberblick: Aufbau der Untersuchung	30
2. Forschungsgeschichte und gegenwärtiger Stand der Forschung	33
2.1 Zeitgenössischer Blick auf Talbots Forschung	33
2.2 Darstellung im 20. Jahrhundert	34
2.2.1 Forschungsgeschichte um die Jahrhundertwende	35
2.2.2 Die 1920er Jahre – <i>The Rise and Progress of Assyriology</i>	36
2.2.3 1950er bis 1990er Jahre	37
2.2.4 Darstellung der assyriologischen Interessen Talbots in biografischen und fotografiegeschichtlichen Werken	41
2.2.5 Fazit zur Forschung des 20. Jahrhunderts	43
2.3 Neu einsetzende Talbotforschung zu Beginn des 21. Jahrhunderts	43
2.3.1 Steven Holloways ausführliche Analyse von Talbots Übersetzungen	44
2.3.2 Veränderte Quellenlage seit den 2000er Jahren und die Talbot-Forschung der jüngsten Zeit	45

3.	Henry Fox Talbot und der Beginn seiner Keilschriftforschung	47
3.1	„actuated by a love of science“: Persönliche Vorbedingungen für Talbots Interesse an der Keilschrift	48
3.1.1	Der Universalgelehrte und <i>gentleman of science</i>	48
3.1.2	Affinität zu Sprachen und Interesse an Geschichte	52
3.1.3	Sprache und Schrift als Forschungsgegenstand	53
3.2	„...a brief but intense vogue of Assyriana“: Der Zeitgeist zu Beginn von Talbots Keilschriftforschung	58
3.2.1	Das imaginierte Mesopotamien: Romantische Rezeption des alten Orients im Licht alttestamentarischer Narrative	59
3.2.2	Das archäologische Mesopotamien: Ausgrabungen, Ausstellungen und Assyriana	62
3.3	Talbots erwachendes Interesse an der Keilschrift	64
4.	„The third kind of Persepolitan writing“ – Rezeptions- und Entzifferungsgeschichte der akkadischen Keilschrift	70
4.1	Aisthesis der antiken Keilschrift – Schriftgestalt und materiale Eigenschaften einer imprimierten Schrift	71
4.1.1	Schrifttypologie	71
4.1.2	Materiale und ästhetische Aspekte der imprimierten Keilschrift	72
4.1.3	Keilschrift als incisierte Schrift	74
4.2	Die europäische Keilschriftrezeption in der Zeit vor der Entzifferung	74
4.2.1	Die graphische Darstellung der Keilschrift vor dem 19. Jahrhundert	75
4.2.2	Die ikonisch orientierte Rezeption	79
4.2.3	Fremdartigkeit der Schrift	80
4.2.4	Figurative Vergleiche für das Aussehen der Einzelelemente	81
4.2.5	Die Schrift im Verhältnis zu bekannten ‚orientalischen‘ und antiken Schriften	83
4.2.6	Es handelt sich nicht um eine Schrift	84
4.2.7	Die schrifttheoretisch und strukturell orientierte Rezeption	86
4.3	Die Entzifferung der assyro-babylonischen Keilschrift bis 1853	91
4.3.1	Vorbedingungen für die Entzifferung der assyro-babylonischen Keilschrift	92
4.3.2	Erste Ideen zur Herkunft und Struktur der assyro-babylonischen Keilschrift	95
4.3.3	Die Erforschung der assyro-babylonischen Keilschrift zwischen 1846 und 1853	101
4.3.4	Anfang der 1850er Jahre: Keilschriftforschung <i>in limbo</i>	109
4.4	„With so few published helps you have advanced so far“: Talbots Forschung ab 1853	115
4.4.1	Eigene Studien anhand der verfügbaren Literatur	115
4.4.2	Erste Veröffentlichungen	119
4.4.3	Einführung in die ‚Fachwelt‘	122

5.	Theorie und Methodik der Erforschung wissenschaftlicher Notizbücher	131
5.1	Gegenstandsbestimmung: Funktion des wissenschaftlichen Notizbuchs	131
5.2	Auseinandersetzung mit Notizbüchern in der wissenschaftshistorischen Forschung	136
5.2.1	Materialimmanent: Die Widerspenstigkeit von wissenschaftlichen Notizen	136
5.2.2	Fokussierung auf Forschungsergebnisse	137
5.3	Theoretische Grundlagen der Analyse von Notizbüchern in der rezenten Forschung	139
5.3.1	Das Material: Das Notizbuch als Schreibwerkzeug	141
5.3.2	Die Schrift: das Notizbuch als erschriebener Denkraum	148
5.3.3	Das Forschen: das Notizbuch als epistemischer Aktant im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess	155
6.	„But there is a great deal more to be said about these Characters (...)“ – Notizbücher als Instrumente in Talbots Forschung	159
6.1	Notizbücher im England des 19. Jahrhunderts: materielle und pragmatische Aspekte	159
6.2	Talbots Schreibgewohnheiten und generelle notationale Praxis	164
6.2.1	Die Rolle des Schreibens in Talbots Leben	164
6.2.2	Die assyriologischen Notizbücher und ihre Nutzung	167
6.2.3	Generelle Notationspraktiken	170
6.3	Die Räume von Talbots assyriologischem Denklabor	172
6.3.1	Forschung möglich machen: Notizbuch als Ordnungs- und Organisationsraum	174
6.3.2	Papierexperimente: Das Notizbuch als Explorations- und Operationsraum	187
6.3.3	Die Iterativität des Schreibens: Das Notizbuch als Reflexions- und Bearbeitungsraum	206
7.	Schluss	216
7.1	Ergebnisse für die schriftpraktische Forschung	216
7.1.1	Organisation zur Ordnung der Gedanken und Schaffung eines Referenzrahmens	216
7.1.2	Exploration und Experiment: Fremdes verstehen und neue Erkenntnisse erzielen	218
7.1.3	Revision und Kommentar: Ergebnisse ergänzen und verbessern	219
7.2	Ergebnisse für wissenschaftshistorische und fachgeschichtliche Fragen	221
7.3	Ergebnisse für die Talbot-Forschung	223

Inhalt

8.	Anmerkungen	226
9.	Literaturverzeichnis	264
I	Nachschlagewerke	264
II	Ungedruckte Quellen	264
III	Gedruckte Quellen, Internetquellen und Literatur	266
10.	Personenregister	290